

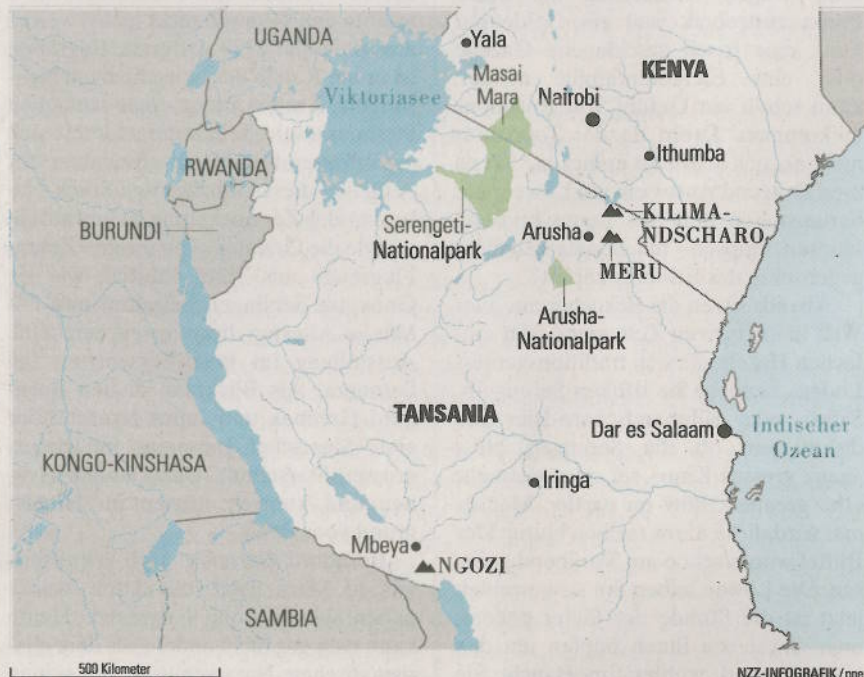
Wie von Zauberhand geschaffen

Ein lohnenswerter Aufstieg zum mystischen Kratersee Lake Ngozi im Süden Tansanias

Obwohl der südliche Teil von Tansania touristisch erst wenig erschlossen ist, lädt die Hochebene mit dem milden Klima, mit Wasserfällen, grandiosen Vulkanbergen und zahlreichen Kraterseen zu ausgiebigen und spannenden Wanderungen ein.

Markus und Helen Hildebrand

Am Rand der Hochebene windet sich der Tan-Zam-Highway über die Ausläufer der Livingstone Mountains. Die 2000 Kilometer lange Asphaltstrasse verbindet den Süden Sambias mit Dar es Salaam. Westlich davon befindet sich das rund 100 Quadratkilometer grosse Poroto-Ridge-Waldreservat, die Heimat des 2622 Meter hohen Mount Ngozi. Inmitten dieses vor über 40 000 Jahren erloschenen Vulkans liegt ein 2,5 Kilometer langer und 1,6 Kilometer breiter Kratersee – der zweitgrösste Afrikas. Laut einer Sage soll er das Werk eines aus dem Volk ausgestossenen Zauberers sein. Zudem sollen Per-



sonen, die dem Kratersee zu nahe kamen, verschwunden sein. Dies dürfte weniger auf den alten Zauberer zurückzuführen sein als vielmehr mit den gelegentlich aus dem Kratersee auftretenden Gasblasen und dem damit in den Uferregionen einhergehenden Sauerstoffmangel zusammenhängen.

Dreihörniges Chamäleon

Unabhängig davon, ob der Überlieferung Glauben geschenkt wird, strahlt der von bis 300 Meter hohen Wänden umgebene Kratersee mit seinem je nach Tageszeit azurblau oder türkisgrün schimmernden Brackwasser etwas Mystisches aus. Weil die wenigen Bäche auf der Innenseite des Kraters nur spärlich Wasser führen, wohnt niemand auf die-

sem Teil des Mount Ngozi. Unbewohnt ist der tropische Regenwald allerdings nicht: Nebst unzähligen Vogelarten, Affen und anderen Tieren findet sich hier – und nur hier – das seltene und rund 20 Zentimeter lange dreihörnige Chamäleon (*chamaeleo fuelleborni*).

Zumindest ein paar dieser Tiere vermag zu sehen oder zu hören, wer den beschwerlichen Weg antritt und sich von einem einheimischen Guide vom vulkanischen Hochland bis zum höchsten Punkt des Mount Ngozi begleiten lässt. Der Trampelpfad führt durch eine dichte und artenreiche Regenwaldvegetation, vorbei an hohen Bambusstauden und wilden Bananenpflanzen und erfordert eine gute Trittsicherheit. Sportliche Wanderer erreichen den rund 75 Meter tiefen Kratersee, dem die deutschen

Kolonialisten den Namen Wentzel-Heckmann-See verliehen, nach gut einhalb Stunden Marsch.

Während der Regenzeit (November und Dezember sowie März bis Mai) allerdings ist ein Aufstieg zum Kratersee ein Ding der Unmöglichkeit, weil der Trampelpfad nach den intensiven Regengüssen viel zu matschig ist. Von Juni bis Oktober hingegen ist es trocken, und die milden Temperaturen machen nicht nur das Wandern, sondern auch das Reisen im gesamten Land angenehm. Insbesondere im Juni verwandeln sich die sonst trockenen und staubigen Savannen in blühende Wiesen. In den darauf folgenden zwei Monaten herrscht der tansanische Winter, und im südlichen Hochland rund um den Mount Ngozi kann es sogar zu frostigen Nächten kommen.

Lodge zwischen Kaffeestauden

Von Mbeya, der einzigen grossen Stadt im Süden von Tansania, und der früheren deutschen Siedlerstadt Iringa lässt sich der Mount Ngozi im Rahmen eines Tagesausflugs besteigen. Isongole, ein Dorf am östlichsten Ausläufer des Poroto-Ridge-Waldreservates, lässt sich bequem auf einer Teerstrasse erreichen. Hier warten Guides darauf, von Touristen als Führer angeheuert zu werden. Ab Isongole ist ein Geländewagen unabdingbar, und die Piste bis zum Ausgangspunkt der Wanderung sollte nur von Personen mit ausreichender Geländeerfahrung befahren werden. Der Eintrittspreis ins Poroto-Ridge-Waldreservat wie auch die Gebühr für den Guide sind in Isongole zu bezahlen.

Reisende aus Dar es Salaam sollten in Iringa oder Mbeya eine Übernachtung einplanen. Empfohlen werden kann insbesondere die westlich von

Mbeya gelegene «Utengule Coffee Lodge». In dieser auch westlichen Ansprüchen genügenden und von Kaffeeplantagen umgebenen Bungalowanlage lässt es sich beim unvergleichlichen Ausblick ins Rukwa Rift Valley sehr gut entspannen. Zudem werden nebst verschiedensten Safaris geführte Touren zu den Kaffeeplantagen angeboten. Auch ist es möglich, einen Guide für die Besteigung des Mount Ngozi zu organisieren. Im hauseigenen Souvenirshop kann man sich mit selbst hergestelltem Kaffee und weiteren lokalen Erzeugnissen eindecken.

www.riftvalley-zanzibar.com,
www.markus-helen-in-afrika.ch

ANZEIGE

MS COLUMBUS



Kein Einzelkabinenzuschlag in den Kat. 2 - 5

Die Schätze Asiens

Von Bali nach Singapur über Semarang und Parepare/Indonesien, Puerto Princesa/Philippinen, Sandakan und Kota Kinabalu/Malaysia sowie Muara/Brunei
19. März bis 03. April 2011, 15 Tage, in einer Zweibett-Aussenkabine ab CHF 6'608.- p.P. inklusive Flüge ab/bis Zürich sowie dem COLUMBUS-Komplett-Paket*
Sichern Sie sich einen Preisvorteil von mind. CHF 800 p. P.

MCCM AG Zürich
Nüscherstr. 35
Tel. 044-2113000

Exklusiv über MCCM:
Wir schenken Ihnen das
COLUMBUS-Komplett-Paket
im Wert von CHF 266.- p. P.



*Das COLUMBUS-Komplett-Paket beinhaltet zwei Landausflüge, freie Auswahl aus 81 Getränken der Barkarte sowie alle Trinkgebühren an Bord



Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

ANZEIGE

e-hoi
click and cruise

Ahoi e-hoi!
Der grösste Schweizer
Kreuzfahrtspezialist sticht in See
0800 80 90 50 www.e-hoi.ch